

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum vierten Quartal 2020 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Q4

Viertes Quartal 2020: Telekom übertrifft im Rekordjahr 2020 Grenze von 100 Mrd. € Umsatz.

- Umsatzplus von 25,4% auf 101,0 Mrd. €
- Bereinigtes EBITDA AL erreicht 35,0 Mrd. €, ein Zuwachs von 41,6%
- Free Cashflow AL 2020 bei 6,3 Mrd. € – Prognose übertroffen
- Bereinigter Konzernüberschuss legt um 15,5% auf 5,7 Mrd. € zu
- Zuwachs um 388.000 Breitband-Kunden in Deutschland
- Größere T-Mobile US gewinnt 5,5 Millionen Vertragskunden hinzu
- Jahresprognose für 2021: Bereinigtes EBITDA AL von rund 37 Mrd. €, Free Cashflow AL von rund 8,0 Mrd. €

Dreistellig! Die Deutsche Telekom ist im Geschäftsjahr 2020 in neue Dimensionen vorgestoßen. Der Konzernumsatz stieg um 25,4% auf 101,0 Mrd. €. Maßgeblich für das deutliche Plus war die Übernahme des Wettbewerbers Sprint in den USA. Doch auch in der organischen Betrachtung, also ohne Veränderung von Konsolidierungskreis und Wechselkursen, wuchs der Umsatz im abgelaufenen Jahr gegenüber 2019 um 3,0%. Noch deutlicher fiel mit 41,6% auf 35,0 Mrd. € die Steigerung beim bereinigten EBITDA AL aus. Organisch errechnet sich hier ein Plus von 7,9%. Der Free Cashflow AL belief sich auf 6,3 Mrd. €. Die Deutsche Telekom übertraf damit ihre erst im November angehobene Jahresprognose. Dies erreichte der Konzern trotz negativer Einflüsse der Corona-Pandemie. Dazu zählten geringere Roaming-Umsätze durch Einschränkungen bei Reisen, Shop-Schließungen und das erschwerte Geschäft mit Großkunden. „Im Jahr 2020 haben wir Historisches erreicht. Wir haben im Telekom-Buch ein dickes wie wichtiges Kapitel geschrieben“, sagte CEO, Tim Hötting. „Wir haben einen wegweisenden Deal in den USA abgeschlossen, unsere Marktposition in Europa verbessert und gleichzeitig mit unseren stabilen Netzen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Folgen geleistet.“ Mit fast 17 Mrd. € investierte die Deutsche Telekom gemessen am Cash Capex knapp 30% mehr als im Vorjahr. Das meiste davon in die Netze auf beiden Seiten des Atlantiks. So erreicht T-Mobile US mit seinem 5G Netz landesweit die höchste Bevölkerungsabdeckung. Auch in Deutschland liegt die Deutsche Telekom bei der Verfügbarkeit ihres 5G-Netzes weit vor den Wettbewerbern. Der bereinigte Konzernüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,5% auf 5,7 Mrd. €. Unbereinigt ergab sich ein Plus von 7,5% auf 4,2 Mrd. €. Für das Jahr 2021 erwartet der Konzern ein bereinigtes EBITDA AL von rund 37 Mrd. €. Der Free Cashflow AL soll rund 8,0 Mrd. € betragen.

Die Themen zum vierten Quartal 2020 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

Den online-Bericht zum vierten Quartal 2020 [finden Sie hier](#)

Neue T-Mobile: Synergien über Plan.



T-Mobile US verzeichnete im vierten Quartal 1,7 Millionen Neukunden. Davon entfielen 824.000 auf das lukrative Segment der Telefonie-Vertragskunden. Die Kundenbasis des Unternehmens zum Jahresende belief sich auf 102 Millionen. Damit lag sie – maßgeblich beeinflusst durch die Sprint-Übernahme zum 1. April 2020 – um 50% über dem Wert zu Ende 2019. Die Sprint-Transaktion wirkte sich ebenso auf die Finanzkennzahlen aus. Der Gesamtumsatz stieg 2020 um 55% auf 70,1 Mrd. USD. Noch stärker wuchs das bereinigte EBITDA AL: um 92,8% auf 24,0 Mrd. USD. 2020 hat T-Mobile bereits 1,3 Mrd. USD an Synergien aus der Sprint-Übernahme erzielt. Ein Viertel des Gesprächs- und Datenverkehrs der ehemaligen Sprint-Vertragskunden wird schon über das T-Mobile Netz abgewickelt.

Finden Sie weitere Informationen zu den Q4 Ergebnissen auf der [Internetseite der T-MOBILE](#)

Deutschland – Fünf Millionen Kunden bei MagentaEins.

Mit einem abermals sehr starken Quartal im Breitbandgeschäft schloss die Telekom das Jahr 2020 ab. Zwischen Oktober und Dezember gewann das Unternehmen 121.000 neue Breitbandkunden. Dies war der höchste Wert seit vielen Jahren. Zum Jahresende verzeichnete die Deutsche Telekom 14,1 Millionen Breitbandkunden und damit 388.000 mehr als ein Jahr zuvor. MagentaEins, das Bündelprodukt aus Festnetz und Mobilfunk, hat im vierten Quartal die Schallmauer von 5 Millionen Kunden durchbrochen. Das Produkt erweist sich sowohl bei der Senkung der Wechselrate (Churn) als auch bei der Umsatzentwicklung als erfolgreich. Die Serviceumsätze im Mobilfunk litten auch im vierten Quartal 2020 unter den Pandemie-bedingten Einschränkungen der Reisetätigkeit. Rückgänge bei Roaming- und Visioren-Umsätzen führten zu einem Minus bei den Serviceumsätzen von 1,7% gegenüber dem Vorjahr. Ohne den Corona-Einfluss errechnet sich ein Plus von 1,1%. Bei den Kunden unter eigener Marke verzeichnete das Unternehmen ein Plus von 206.000. Das waren mehr als doppelt so viel wie im vierten Quartal 2019, als es einen Zuwachs um 97.000 gab. Im Gesamtjahr 2020 stieg das bereinigte EBITDA AL im Segment Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 1,6% auf 9,2 Mrd. €. Der Umsatz lag mit 23,8 Mrd. € um 0,2% über dem Wert von 2019.



Europa – Wachstum trotz Pandemie.



Das abgelaufene Jahr stand für viele europäische Landesgesellschaften im Zeichen der Corona-Pandemie. Shop-Schließungen und die Einschränkung der Reisetätigkeit belasteten das Geschäft. Trotz dieses Gegenwinds gelang es, das Ergebnis erneut zu steigern. Das bereinigte EBITDA AL wuchs 2020 organisch um 2,1% auf 3,9 Mrd. €. Der Umsatz des operativen Segments Europa blieb organisch stabil bei 11,3 Mrd. €. Die Landesgesellschaften verzeichneten in allen Kundenkategorien stetiges Wachstum: Allein im vierten Quartal gab es bei dem Mobilfunk-Vertragskunden ein Plus von 219.000, die Zahl der Breitband-Kunden stieg um 87.000. Bei den Nutzern von Bündelprodukten gab es einen Zuwachs um 248.000. Hier lag die Kundenbasis zum Jahresende um 19,5% höher als ein Jahr zuvor.

T-Systems – Big Deals erst zum Jahresende.

Am Ende eines ansonsten schwierigen Jahres verlängerten wichtige Großkunden wie Shell, Deutsche Post DHL und Heineken ihre langjährigen Verträge mit T-Systems. Dank dieses Jahresendspurts stand 2020 beim Auftragsengang nur ein kleines Minus von 3,2% auf 4,6 Mrd. €. Bei den übrigen Finanzkennzahlen ist der Einfluss der Pandemie und der resultierenden allgemeinen Investitions-Zurückhaltung bei den Großkunden deutlich spürbar. Der Gesamtumsatz von T-Systems sank 2020 um 5,6% auf 4,2 Mrd. €. Beim bereinigten EBITDA AL entstand ein Minus von 6,0% auf 235 Mio. €.



Group Development – Spitzenplatz in den Niederlanden.



T-Mobile Netherlands ist gemessen an der Kundenzahl nun größter Mobilfunkbetreiber der Niederlande. Mit der im Dezember abgeschlossenen Übernahme von Simpel erreicht das Unternehmen inzwischen 6,8 Millionen Mobilfunkkunden. Organisch gewann T-Mobile NL im abgelaufenen Jahr 200.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden. Der Gesamtumsatz lag 2020 um 1,9% über dem Vorjahr bei 1,9 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL stieg um 10,4% auf 554 Mio. €. Die Zahl der Standorte im Funkturmgeschäft wuchs im vergangenen Jahr um 4,0% auf 35.700. Der Umsatz stieg um 4,7% auf 1,0 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL belief sich 2020 im Funkturmgeschäft auf 587 Mio. €. Das waren 4,3% mehr als im Vorjahr.

Telekom und 1&1 weiten Zusammenarbeit im Festnetz aus.



Die Deutsche Telekom und 1&1 Versatel arbeiten im Festnetz weiterhin eng zusammen. Beide Unternehmen haben einen neuen Vertrag im Festnetz geschlossen. Der Vertrag läuft zehn Jahre und betrifft die Nutzung von direkten Glasfaseranschlüssen (Fiber to the home = FTTH) und VDSL. Schon seit 2012 bezieht 1&1 Versatel Kupferanschlüsse (VDSL/Vectoring) von der Telekom und vermarktet diese Anschlüsse an ihre Endkunden weiter. Geregelt ist dies in einem sogenannten Kontingentvertrag. Technologische Basis ist das Glasfasernetz der Telekom. Nun konnten sich beide Unternehmen auf eine Verlängerung und Erweiterung der Zusammenarbeit in einem sogenannten „Commitment-Vertrag“ einigen. Dabei wird die Telekom ihrem Partner 1&1 Versatel neben den bestehenden VDSL-/Vectoring-Anschlüssen auch erstmals ihre Highspeed-Glasfasernetze (FTTH) bereitstellen. Diese haben Download-Geschwindigkeiten von bis zu ein Gigabit pro Sekunde. Von der Ausweitung der Zusammenarbeit profitieren nicht nur Menschen und Unternehmen in Deutschland. Auch beide Unternehmen bewerten die erzielte vertragliche Einigung positiv. Die strategische Partnerschaft im Festnetz erlaubt der Telekom, die Auslastung ihrer Netze zu sichern und so den Glasfaser-Ausbau in Deutschland voranzutreiben. 1&1 Versatel kann ihren Kunden ein zukunftsfähiges Produktportfolio auf dem schnellen Netz der Telekom anbieten.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Telekom und Telefónica teilen Netzinfrastruktur für weiter verbesserte Netzversorgung.

Noch im laufenden Jahr wollen die Deutsche Telekom und Telefónica/o2 mehrere Hundert so genannte Graue Flecken in der 4G-Netzversorgung für ihre Kunden schließen. An den Standorten werden die Partner aktive Netztechnik teilen. Im Gegensatz zu bisherigen Kooperationen wie Site-Sharing oder dem Betreiber-Abkommen zur Schließung Weißer Flecken müssen in diesem Ansatz keine zweite separate Funktechnik oder zusätzliche Antennen installiert werden. Eine entsprechende Absichtserklärung haben beide Unternehmen jetzt unterzeichnet. Insbesondere außerhalb von Wohngebieten und abseits größerer Verkehrswege haben Stand heute nicht alle Betreiber eine deckungsgleiche Netzversorgung. So entstehen so genannte Graue Flecken – Flächen, in denen nicht alle Anbieter einen mobilen Netzzugang über 4G für ihre Kunden bieten können. Gerade in diesen wenig frequentierten Gebieten ist es für die Betreiber oftmals wirtschaftlich herausfordernd, separate Infrastrukturen zu errichten und mit eigener Netztechnik zu betreiben. Auf diese Versorgungs- und Wirtschaftlichkeitslücke zielt die jetzt zwischen der Telekom und Telefónica/o2 geschlossene Vereinbarung: Beide Unternehmen planen, an mehreren hundert ausgewählten Antennenstandorten ein sogenanntes aktives Network-Sharing, um „Graue Flecken“ in Deutschland zu erschließen. Möglich macht das ein neuer technologischer Ansatz in den Netzen der beiden Anbieter. Am Standort bieten die Betreiber allen Kunden im Ergebnis 4G-Zugänge auf dem 800-MHz-Frequenzband. Kooperationen werden beim Netzausbau – egal ob Breitband oder Mobilfunk – immer wichtiger.



[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Telekom und Vodafone verlängern Kooperation im Festnetz.



Die Deutsche Telekom und Vodafone haben einen Vertrag über eine langjährige Zusammenarbeit im Festnetz unterzeichnet. Im Rahmen der Kooperation gewährt die Telekom Vodafone weiterhin Zugang zu ihrem VDSL/Vectoring-Netz und erweitert die Nutzung auf bestehende und zukünftige FTTH Glasfasernetze. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Festnetz-Partnerschaft ergänzt die bestehende Mobilfunk-Kooperation beider Unternehmen. Sie zeigt zugleich: Faire Kooperationen zwischen Unternehmen stärken Fest- und Mobilfunknetze in Deutschland. Schon seit 2013 bezieht Vodafone in einem sogenannten Kontingentvertrag Kupferanschlüsse auf Basis des Glasfasernetzes (VDSL/Vectoring) von der Telekom, die sie an ihre Endkunden weitervermarktet. Nun konnten sich beide Unternehmen auf eine Verlängerung und Erweiterung der Kooperation einigen. Dabei wird die Telekom ihrem Partner neben den bestehenden VDSL-/Vectoringanschlüssen auch ihre Highspeed-Glasfasernetze (FTTH) mit Download-Geschwindigkeiten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde zur Nutzung bereitstellen. Somit bietet Vodafone seinen Kunden auch in den nächsten Jahren einen Teil seines Breitbandangebots auf Basis des Telekom-Netzes. Die Kooperation erlaubt der Telekom, langfristig die Auslastung ihrer Netze zu sichern, während Vodafone zu attraktiven Konditionen auf dem Netz der Telekom vermarkten kann. Vodafone stärkt die neue Kooperation überall dort, wo das Unternehmen mit seinem eigenen, gigabitschnellen Kabel-Glasfasernetz noch nicht unterwegs ist – oder nicht selbst Glasfaserprojekte in Gemeinden oder Gewerbegebieten vorantreibt. Durch die Kooperation mit der Telekom können Glasfasernetze in diesen Regionen schneller und besser ausgelastet, ihre Wirtschaftlichkeit verbessert und der Ausbau beschleunigt werden.

[Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

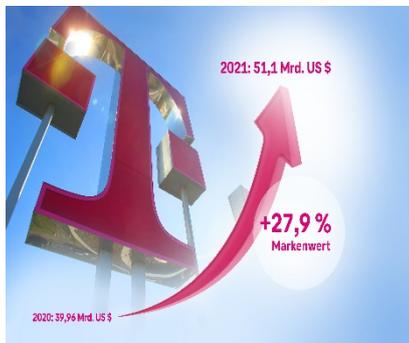
Eine Million Quadratmeter Zukunft – das größte 5G-Messegelände Europas entsteht in Hannover.

Das Messegelände der Deutschen Messe bekommt noch in diesem Jahr ein eigenes 5G-Campus-Netz. In Hannover entsteht so das größte 5G-Messegelände Europas, ausgerüstet mit der neuen, superschnellen Generation im Mobilfunk. In enger Partnerschaft mit der Telekom baut die Deutsche Messe AG das Ausstellungsgelände schrittweise zu einem hochinnovativen Multifunktions-Campus aus. Die Deutsche Telekom stellt auf einer Gesamtfläche von mehr als 1,4 Millionen Quadratmetern die flächendeckende und hochleistungsfähige 5G-Versorgung sicher. Das Campus-Netz realisiert die Telekom als ein hybrides Netz. Die Messe verfügt so über ein privates Netz, welches Messe und Aussteller für ihre Anwendungen nutzen können. Gleichzeitig haben Besucher der Messen eine hervorragende Versorgung mit dem öffentlichen 5G-Netz auf dem Gelände. Das Gelände in Hannover bekommt mit dem 5G-Ausbau auch eines der flächenmäßig größten 5G-Campus-Netze Europas. Im ersten Schritt stattet die Deutsche Telekom fünf Hallen sowie das gesamte Freigelände einschließlich angrenzender Parkplätze mit 5G aus. Im Anschluss versorgt die Telekom alle 30 Hallen und Gebäude des Messegeländes. Ziel ist es, ein weltweit einzigartiges Testfeld für 5G-Anwendungsfelder zu erschaffen, auf dem Technologie-Führer unterschiedlichster Branchen aktiv werden können. Deutsche Messe und Deutsche Telekom entwickeln und vermarkten das gemeinsame 5G-Angebot als Partner.



[Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)

Telekom ist wertvollste europäische Telco-Marke.



Die Deutsche Telekom ist erneut mit Abstand die wertvollste europäische Telekommunikationsmarke. Laut der aktuellen Studie „Brand Finance Global 500“ erreicht der Konzern zudem mit 51,1 Mrd. USD den höchsten Markenwert seiner Geschichte. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (39,96 USD) beträgt 27,9% und befindet sich damit auf Rekordniveau. Seit dem Markenrelaunch 2008 konnte die Telekom ihren Wert um 475% steigern. Laut Studie verbesserte sich die Telekom auf Platz drei der globalen Telcos – hinter Verizon und AT&T und noch vor China Mobile. Zudem rangiert sie im Vergleich zu den weltweit führenden deutschen Unternehmen auf Rang zwei hinter Mercedes-Benz und vor Volkswagen und BMW. Dabei konnte die Telekom als einzige unter den deutschen Top Drei den Markenwert steigern. Die wertvollste Marke weltweit ist Apple vor Amazon und Google. Die Telekom wird im Gesamtranking der weltweit wertvollsten Marken auf Platz 23 notiert. Brand Finance ermittelt jährlich die wertvollsten Marken weltweit. Die deutliche Steigerung des Markenwertes der Deutschen Telekom führt das britische Beratungsunternehmen auf die positive wirtschaftliche Entwicklung in Europa und den USA zurück. Zudem konnte der Konzern erneut durch nachhaltige Investitionen in Netzqualität, Innovationen und Kundenservice punkten. Positiv ausgewirkt habe sich vor allem die erfolgreiche Fusion und das anschließende Rebranding der Marke Sprint in den USA. Dies habe der Marke eine zusätzliche Dynamik verliehen, durch die sie die führende Rolle beim Ausbau von 5G einnehme. In den europäischen Märkten erwarte das Institut ebenfalls, dass die Telekom durch ihren schnell fortschreitenden Ausbau der neuen Mobilfunktechnologie sich neue Umsatzperspektiven erschließen werde.

[Hier finden Sie weitere Informationen.](#)

Telekom beim Klimaschutz ausgezeichnet.

Wichtige Auszeichnungen für das Klima-Engagement der Deutschen Telekom: Die Non-Profit-Organisation CDP (Carbon Disclosure Project) und der Dow Jones Sustainability Index haben die Telekom erneut als eines der führenden Unternehmen im Kampf gegen den globalen Klimawandel gelistet. Das CDP hat 2020 mehr als 9.600 Unternehmen in Bezug auf ihre Klimaschutzaktivitäten überprüft. Nur 270 von ihnen haben die höchste Auszeichnung erhalten. Die Telekom hat es zum fünften Mal in Folge auf die „Climate A List“ und damit in den Kreis der Besten geschafft. Das Urteil des angesehenen CDP ist weltweit eine wichtige Quelle für Investoren, die in die Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft investieren wollen. Außerdem wurde die Telekom erneut in die renommierten Nachhaltigkeitsindizes des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) aufgenommen – zum sechsten Mal in Folge. Von insgesamt 78 bewerteten Teilnehmern im Sektor „Telecommunication Services“ wurden lediglich acht Unternehmen im „DJSI World“ gelistet. Auf dem „DJSI Europe“ sind sogar nur fünf Telekommunikationsunternehmen zu finden. Nur die besten jeder Branche werden in die Indizes aufgenommen und damit nachhaltig orientierten Investoren als Top-Investments empfohlen. Darüber hinaus wurde die Klimaberichterstattung der Telekom mit dem Building Public Trust Award 2020 ausgezeichnet. Der Preis der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC wird an Unternehmen verliehen, deren Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte besonders glaubwürdig und transparent über die Nachhaltigkeitsbemühungen informieren. Die Telekom wurde als führendes DAX-30-Unternehmen ausgezeichnet. Die Fachjury lobte unter anderem die glaubhafte Vermittlung der Klimaziele und die wissenschaftsbasierte Klimastrategie. Das Jahr 2020 war für die Telekom ein wichtiger Meilenstein zur Erreichung ihrer Klimaziele.

[Hier geht's zum ganzen Artikel.](#)



Hochleistungsfähiges Cloud Computing: Deutsche Telekom und Microsoft definieren Partnerschaft neu.



Die Deutsche Telekom und Microsoft haben eine Erweiterung ihrer bestehenden Partnerschaft angekündigt. Ziel ist es, Geschäftskunden aller Größenordnungen bei ihrer Cloud-Transformation zu unterstützen. Für viele Unternehmen ist die Cloud eine Chance, ihre IT-Kosten zu senken, die Flexibilität zu erhöhen und Innovationen zu beschleunigen. Doch um die Vorteile des Cloud Computing voll auszuschöpfen, ist auch ein skalierbares Hochleistungsnetz erforderlich, das die steigenden technologischen Anforderungen erfüllen kann. Durch die Kombination der Cloud- und KI-Fähigkeiten von Microsoft mit dem Cloud Migration Framework und den Telekommunikationsdiensten der Telekom können Unternehmenskunden ihre Produktivität steigern, flexiblere und widerstandsfähigere Betriebsabläufe aufbauen und schneller neue Cloud-Angebote bereitstellen. Um Geschäftsinnovationen zu beschleunigen, plant die Telekom bis 2025 den Großteil ihrer internen IT-Arbeitslasten in die Public Cloud zu verlagern. In dieser Strategie spielt Azure eine zentrale Rolle. Azure wird dann eine wichtige Plattform der Telekom sein. Durch ein unternehmensweites Schulungsprogramm werden mehrere Tausend Telekom-Mitarbeiter lernen, wie sie den Nutzen von Azure maximieren können. Microsoft ist auch ein Partner für die Verlagerung

der Mainframe-Arbeitslasten der Kunden auf Azure. In der Vergangenheit wurden Mainframes als Scale-Up-Server konzipiert, um hochvolumige Online-Transaktionen und Stapelverarbeitungen auszuführen. Mit cloudbasierten Mainframes können Unternehmen neue Dienste auf der Grundlage sich weiter entwickelnder Kundenanforderungen bereitstellen, ohne ältere Hardware nachrüsten zu müssen. Dies bedeutet, dass Unternehmen die Skalierung vorantreiben, Geschäftskontinuität und Energieeffizienz gewährleisten und gleichzeitig die Betriebs- und Hardwarekosten senken können. Die Telekom wird ihren Kunden über Azure ExpressRoute auch einen direkten Zugang zur Microsoft-Cloud anbieten. Weil das öffentliche Internet dabei umgangen wird, werden die Kunden flexibler sein, denn sie haben eine schnellere Konnektivität und können besser auf regionale Compliance- und Datenresidenzanforderungen eingehen.

[Hier geht's zum ganzen Artikel.](#)

Virtuelle Hauptversammlung am 1. April 2021.



Bereits im Newsletter 4/2020 informierten wir darüber, dass die Deutsche Telekom AG plant, die ordentliche Hauptversammlung ein weiteres Mal virtuell durchzuführen. Dies ist uns möglich, da der Gesetzgeber die Verlängerung des Covid-19 Notstandsgesetzes bis zum 31. Dezember 2021 verfügt hat ([Bundgesetzblatt](#)). Unsere Aktionärinnen und Aktionäre haben die Möglichkeit, vor der Durchführung der virtuellen Hauptversammlung von ihrem Fragerecht Gebrauch zu machen – alle Informationen hierzu finden Sie in der Broschüre „Einladung zur Hauptversammlung am 1. April 2021“, die wir auch auf die Internetseite www.telekom.com/hv gestellt haben. Wir werden rechtzeitig den Link zum Livestream auf die Internetseite der Hauptversammlung stellen - Zugangsdaten benötigen Sie hierzu nicht. In der Einladung zur Hauptversammlung sind auch die Tagesordnungspunkte aufgeführt, zu denen Sie Ihr Stimmrecht wahrnehmen können. Dies können Sie selbstverständlich auch bequem online über den Internetdialog (www.telekom.com/hv-service) durchführen. Zur Abstimmung werden ausschließlich die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft anwesend sein; sie stimmen für die Aktionärinnen und Aktionäre gemäß deren Weisungen ab. Für Fragen rund um die Hauptversammlung steht die HV-Line unter **0228/181 55 770** oder per E-Mail hv-service@telekom.de gern zur Verfügung.

Alle Informationen zur Hauptversammlung auf www.telekom.com/hv

Anstehende Termine*).

01. April 2021	Hauptversammlung der Deutschen Telekom AG (virtuell).
12. Mai 2021	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2021.
20./21. Mai 2021	Kapitalmarkttag (virtuell).
12. August 2021	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2021.
12. November 2021	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2021.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 12. Mai 2021.

Impressum.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228-181- 88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

26. Februar 2021

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.